



Maybach Schaudepot gibt erste Einblicke

- **Preview-Eröffnung mit Ehrengästen am 21. Mai 2026**
- **Ein Raum für Maybach-Enthusiasten, Bildung und Begegnungen**
- **Passend zum 100-jährigen Jubiläum von Amundsens Nordpolüberquerung**

Stuttgart / Friedrichshafen. Die Porträts der großen Technikpioniere an der Fassade des Hauses in der Karlstraße 41 kündigen es schon länger an. Nun ist es so weit: Am 21. Mai gibt es für geladene Gäste einen ersten Einblick in das Maybach Schaudepot in Friedrichshafen. Die Eröffnung des Schaudepots ist für die zweite Septemberhälfte 2026 geplant.

„Es ist uns wichtig, schon jetzt einen ersten Einblick zu geben und uns bei langjährigen Weggefährten für ihre Unterstützung zu bedanken“, sagt Ulrich Schmid-Maybach. Für den Gründer und Präsidenten der Wilhelm & Karl Maybach Stiftung wird der 21. Mai ein ganz besonderer Tag sein. Seine 2021 verstorbene Mutter Irmgard Schmid-Maybach hatte sich viele Jahre lang für einen angemessenen Ort der Erinnerung an ihren Vater und ihren Großvater eingesetzt. „Mit dem Schaudepot kommen wir diesem Ziel einen großen Schritt näher.“

Friedrichshafens Oberbürgermeister Simon Blümcke begrüßt die Initiative, die ausschließlich aus Mitteln der Maybach Stiftung realisiert wird: „Es ist schön zu sehen, dass dieser zentrale Teil der Friedrichshafener Technikgeschichte jetzt dort verankert wird, wo er hingehört: mitten in der Stadt.“ Mit dem Zeppelin Museum, dem Dornier Museum, der Ausstellung im ZF-Forum sowie dem Maybach Schaudepot gibt es in der Stadt künftig gleich vier Orte, die daran erinnern, welche bedeutende Rolle Friedrichshafener Unternehmen in der Geschichte der Mobilität gespielt haben.

Als Maybach-Motoren den Nordpol überquerten

Das Maybach Schaudepot „soll zeigen, dass die Geschichte von Maybach nicht nur eine Automobilgeschichte ist, sondern eine Geschichte von Ingenieurskunst, Mobilität und kultureller Vorstellungskraft“, erklärt Ulrich Schmid-Maybach. Dazu werden einige Highlight-Objekte der Maybach-Geschichte „zu Lande, zu Wasser und in der Luft“ inmitten von großformatigen Bild- und Textkulissen sowie den Depotregalen präsentiert.

Ein Leuchtkasten auf der 140 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche erinnert an ein besonders symbolträchtiges Ereignis vor fast genau 100 Jahren: Am 12. Mai 1926 überquerte eine Expedition unter Leitung des Polarforschers Roald Amundsen an Bord des halbstarren italienischen Luftschiffs Norge den geografischen Nordpol. Angetrieben wurde das Luftschiff auf seinem etwa 12.500 Kilometer langen Pionierflug von drei Maybach-Motoren. Ein Jahr zuvor war Amundsen bei seinem Versuch, den Nordpol mit zwei Dornier Wal-Flugbooten zu erreichen, auf dramatische Weise gescheitert.

Der Gutteil der Exponate im Schaudepot stammt aus der Sammlung des Freundeskreis Maybach Museum e.V., der im vergangenen Jahr sein zehnjähriges Bestehen beging. Dessen Initiator und Mitbegründer Siegfried Rehm freut sich über die Eröffnung: „Ein langgehegter Wunsch geht in Erfüllung: Die ersten von circa 5.000 Sammlungsstücken finden hier im Schaudepot den Weg an die Öffentlichkeit. Großartig – Danke!“ Neben Mitgliedern des Freundeskreises und langjährigen Partnern sind zum Soft Opening auch Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur eingeladen.

Im September soll das Schaudepot für die Öffentlichkeit zugänglich sein und vielseitige Nutzungsmöglichkeiten eröffnen: als Treffpunkt für Maybach-Enthusiasten und kulturinteressierte Besucher, als Raum für die regionale Kinder- und Jugendbildung und das Mentoring. Ulrich Schmid-Maybach: „Wir wollen damit eine Brücke von den bahnbrechenden Maybach-Erfindungen der Vergangenheit und ihrem Einfluss auf die heutige Lebenswelt in die Zukunft schlagen. Denn Maybach stand ursprünglich nicht allein für Luxus, sondern für technische Lösungen an der Grenze des Machbaren.“

Mehr Informationen unter: <https://maybach.org/de-schaudepot/>

Bildunterschrift:

4 Fotos/Impressionen

Pressekontakt:

E-Mail: schaudepot@maybach.org

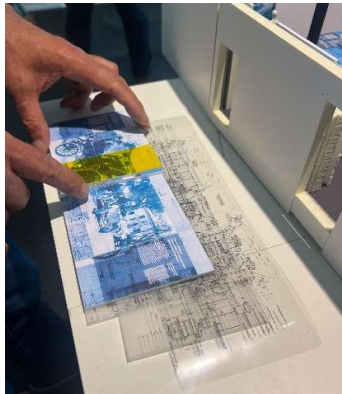
Bildunterschriften für Pressebilder



Modell (Schulungsobjekt) Maybach-Wagen-Chassis Typ SW

Die ab 1935 von Maybach gebauten Schwingachswagen waren ihrer Zeit aufgrund ihrer überragenden Konstruktion weit voraus und boten einen nie gekannten Fahrkomfort. Dieses Modell aus der Sammlung des Freundeskreis Maybach Museum e. V. wurde in den 1940er-Jahren von Auszubildenden der Maybach-Lehrwerkstatt gebaut.

Foto: Sammlung Freundeskreis Maybach Museum e.V.



3-D-Modell des Maibach-Schaudepots

Während der Konzeptionsphase wurden die Text- und Bildhierarchien der Ausstellung genau aufeinander abgestimmt, sodass sich Besucherinnen und Besucher mühelos durch die Maybach-Geschichte bewegen können.

Foto: Maybach Stiftung



Werkgelände der Maybach-Motorenbau GmbH

1933 schwebt das von fünf Maybach VL 2 Motoren angetriebene Luftschiff LZ 127 „Graf Zeppelin“ über dem Werkseingang der Maybach-Motorenbau GmbH.
Foto: Rolls-Royce Power Systems AG



Modell der Fassade des Schaudepots

Wirkungsvoll hinterleuchtete Porträts der beiden Maybach-Protagonisten Wilhelm und Karl Maybach begrüßen die Besucherinnen und Besucher des Schaudepots. Das Modell zeigt den Planungsstand zur Fassade vom Sommer 2025.
Foto: Studio Docmac